

Feature / Hörspiel / Hintergrund Kultur

**Das Feature**

Herd. Heimat. Hass. Über die Verlockungen rechten Denkens (3/4)

**In Rechter Gesellschaft**

**Versuch einer Kommunikation mit der Neuen Rechten**

**Von Sammy Khamis**

Produktion: Dlf 2018

Redaktion: Tina Klopp

**Sendung: Freitag, 20.04.2018, 20:10-21:00 Uhr**

**Regie: Matthias Kapohl**

**Sprecher:**

Autor: Sammy Khamis

Zitator: Andreas Potulski

**Urheberrechtlicher Hinweis**

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  **Deutschlandradio**

- unkorrigiertes Exemplar -

**Atmo Dresden**

***Mikrofon rascheln/ kurzes Störgeräusch***

**Ot Stein**

Im Prinzip habe ich gesagt, dass wir, dass alle in der neuen Rechten einfach langweilig sind und im Prinzip das Ziel haben zurückzukehren in eine BRD der 70er 80er Jahre.

**Sammy Khamis**

**Das ist Phillip Stein. Er ist 27 Jahre alt, abgebrochener Geschichtsstudent, wohnt in Dresden. Stein ist groß, wuchtig, mit dickem Bart, dunkler Brille und akkurat gescheitelten dunklen Haaren.**

Also im Sinne von etwas weniger Ausländer, etwas besser verdienen, wieder weniger Steuern bezahlen, und Ruhe haben. Dieses klassisch, was man als langweilig konservativ Karosakko-Träger beschreiben würde - Und das ist mir ein Graus sozusagen das trifft natürlich nicht für alle zu, aber es gibt gerade in diesem Milieu sehr viel langweiliges.

**Sammy Khamis**

**Ich will ein Feature machen über Menschen aus dem rechtsradikalen Milieu - Stein hat eingewilligt: Ich kann ihn ein paar Monate lang mit dem Mikrofon begleiten.**

***Atmo Platz Dresden***

**Sammy Khamis**

**Stein ist kein Rechtsradikaler aus der ersten Reihe. Aber er ist extrem gut vernetzt: Er ist Burschenschaftler. Er verlegt Bücher der Neuen Rechten. Und er ist Vorsitzender von "EinProzent für unser Land" – einer Initiative, die rechtsradikale Kampagnen organisiert.**

**OT Stein**

Diesen Riss zu visualisieren und auch zu besprechen und auch zu sagen: wohin geht Deutschland wohin geht Europa was muss wirklich verändert werden, und zwar nicht nur politisch sondern auch an der Wurzel, das Leben des Menschen, das Zusammenleben, das sind Dinge, die mich interessieren. Und das sind Dinge, die ich anders machen will. Also ich will Diskurse aufreißen und die Gesellschaft dazu zwingen, das du diskutieren.

## **Sammy Khamis**

**Die neue Rechte glaubt, ein Prozent der Bevölkerung wird reichen, um eine Revolution zu entfachen. Revolution im Sinne von: "linke Vorherrschaft brechen". Revolution auch im Sinne von "wieder jemand sein im Land".**

## **OT Stein**

Die Dystopie wäre eine Gesellschaft, die wie jetzt weiter macht. Und im Prinzip ein Rollback zu einer langweilig kapitalistisch kleinbürgerlichen und spießbürgerlichen Gesellschaft der Reihenhäuser. Das wäre so mein Albtraum.

Titel

## **In Rechter Gesellschaft**

Versuch einer Kommunikation mit der Neuen Rechten

Ein Feature von Sammy Khamis

## ***Atmo Telefon/ Öffnet Türe***

### ***Atmo am Telefon***

*SK:*

*Hallo ich bin vor der Türe*

*Stein:*

*Ich komme runter*

## **Sammy Khamis**

**Ich treffe Philip Stein in Halle an der Saale, in dem Haus, in dem auch seine Initiative „EinProzent“ untergebracht ist.**

### ***in Atmo öffnet die Türe***

*Stein*

*Ich mache gerade noch ein Video, kannst dir aber schon einen Kaffee holen*

## **Sammy**

**Das ganze nennt sich „Patriotisches Hausprojekt“. Die Identitäre Bewegung und ein Ableger des rechten "Instituts für Staatspolitik" von Götz Kubitschek haben hier Räume, auch die AFD hat hier ein Büro. Ein Think-Tank soll das werden. Kurze Wege**

**für rechtes Denken – das alles in einer ostdeutschen Großstadt, direkt gegenüber der Universität.**

### ***Atmo Haustour***

*Stein: Ich führe dich nachher nochmal rum - es riecht noch alles ganz schön hier.*

*Sammy: Ja, es riecht nach Kotze!*

*Stein: Buttersäure - Hier ist das Loch. Die sind gekommen mit vier Leuten, haben mit Feuerlöschern die Kameras dicht gemacht, mit Farbe drin, und in dem Moment angefangen zu bohren, das hat ungefähr 10 Sekunden gedauert, Buttersäure reingespritzt und dann die Pflastersteine, damit niemand rauskommen kann - das hat vielleicht so zwei Minuten gedauert, wenn überhaupt.*

### ***Atmo Betreten Raum mit Dreharbeiten***

**Sammy**

**Das war ein Anschlag von Linken vermutlich. Geradezu militärisch sei das abgelaufen, sagt Stein. Und es klingt fast ein bisschen anerkennend.**

### ***Atmo Haus***

**Sammy**

**Stein führt mich in eine Art Hobby-Keller, er müsse noch schnell etwas fertig machen, sagt er, ein Werbe-Video für eine neue Kampagne. Es fehlen noch die Schnittbilder. Der Raum ist grün-weiß gestrichen und erinnert an ein britisches Pub . Um einen Tisch herum sind Kameras aufgebaut. Stein setzt sich zu den Kollegen.**

Atmo Dreh Zentrum Automobil

### ***Zsp Werbespot***

**Sammy**

**In dem Werbespot geht es um das sogenannte Zentrum Automobil.**

**OT Stein**

Ich hab irgendwo im Netz durch Zufall, als ich recherchiert habe, diese Gewerkschaft gefunden, die ich nicht kannte und wir haben die angeschrieben und gesagt: Hey, das ist ja

eine ganz interessante Sache, die ihr macht. Das passt ja ganz gut zu dem, was wir so machen. Habt ihr nicht Interesse, euch mal zu treffen? Einfach drüber zu reden „was macht ihr? das interessiert mich“ und das haben wir getan und nach zwei-drei Gesprächen kam die Idee auf, gemeinsam mal was zu machen, ohne die Bewegung oder die Konzepte und Strategien irgendwie zu verschränken, die Organisationen, sondern einfach nur zu sagen: Wir unterstützen Euch mal in der Publicity, das Zentrum Automobil. Können Euch unsere professionellen Medienkanäle zur Verfügung stellen unsere Erfahrung zur Verfügung stellen, um Eurer Anliegen bekannt zu machen.

### ***Zsp Werbespot***

**Sammy**

**Zentrum Automobil ist eine alternative, rechte Gewerkschaft – und EinProzent  
inzwischen ihr Medienpartner.**

### ***Zsp Werbespot***

**Sammy**

**“Patrioten schützen Patrioten” - der Slogan kommt von EinProzent**

**OT Stein**

Das heißt, wir sind auf die zugegangen: wer ist das, haben uns gut verstanden und haben dann gesagt: Lasst uns was zusammen machen.

Wir haben jetzt von EinProzent gesagt: Wir wollen uns in unserer Arbeit jetzt nicht nur auf Flüchtlingskrise thematisieren, wir wollen nicht immer nur ins selbe Horn blasen, nicht immer nur das gleiche Thema aufgreifen, sondern ein wichtiges Thema - wo wir auch beim Thema AfD schon waren und „wer sind die wichtigen Wählerschichten“ - ist über das Thema Leiharbeit bspw zu sprechen. Über das Thema zu sprechen: Wie entwickeln sich große Konzerne. Auch über das Thema zu sprechen: Welche Meinungsfreiheit herrscht in Konzernen. Bspw gibt es verschiedene Leute, die wegen ihres Engagements für die AfD gekündigt, bzw. versetzt eingeschränkt wurden in großen Betrieben.

**Sammy Khamis**

**Die Sache mit den Betriebsräten finde ich ziemlich clever – und ziemlich  
beunruhigend. Ich fahre nach Leipzig zu Michael Kraske.**

**Michael Kraske ist ein Journalisten-Kollege und Autor, und vor allem ist er Experte sozusagen zur alten neuen Rechten. Ich bitte ihn um eine Einschätzung.**

***Atmo Begrüßung+Vorstellung***

***Atmo Büro***

**O-Ton Kraske**

Zunächst mal: Da ist eine Graswurzel-Bewegung und da ist auch vieles improvisiert und da ist man als Aktivist auf dem Sprung was auf die Beine zu stellen. In Teilen mit sehr geringer Man-Power und mit großem Idealismus.

und das wäre tatsächlich immer auch bei der Berichterstattung für mich über die neue neue Rechte, wenn wir sie mal so nennen wollen - IB und EinProzent, eigentlich immer die wichtigste Frage, wenn ich so eine Kampagne sehe: „Was steckt wirklich dahinter.“ Wie viele Leute stecken dahinter. Wie groß ist tatsächlich da auch die Wucht, von so einer Aktion und wieviel ist da tatsächlich eher Blendwerk wieviel ist PR.

Deswegen ist der Ansatz hochgradig spannend, hinter die Tür zu gucken, diesen Einblick zu erhalten und gleichzeitig glaube ich, muss man sich immer klar machen, dass man natürlich auch Manipulationsgegenstand sein kann und so auch eingesetzt werden soll.

**Sammy Khamis**

**Kraske hat in der Woche zuvor einen Workshop gegeben – „Umgang mit schwierigen Interview Partnern“ war der Titel, ich war Zuhörer.**

*Sammy*

*Macht es Sinn als Journalist mit Rechten zu reden? Mit neuen Rechten?*

**O-Ton Kraske**

Ich glaube, dass wir extrem aufpassen müssen als Journalisten: Wenn da eine Hand voll Akteure sind und die viel heiße Luft machen ist das am Ende noch nicht,... kann das noch nicht die Begründung sein massiv über die zu berichten.

Dass wir in der Gefahr sind das Ganze hoch zu jазzen aufzublasen und dadurch erst ins Rollen zu kriegen ist etwas, was noch zu wenig bedacht wird.

**Sammy Khamis**

**Kraske hat Recht: Mir geht es darum, zu ermitteln, wie groß die Bewegung wirklich ist, und das ohne Alarmismus.**

## ***ATMO Stein am Schreibtisch***

**Sammy**

**Ich bin wieder in Halle. Stein sitzt an seinem Schreibtisch - Dunkles Holz, silbernes MacBook, im Hintergrund das Logo von EinProzent, überall im Büro stehen Kartons voll mit Büchern. Philip Stein betreibt einen Verlag, der rechte und rechtsradikale Autoren übersetzt, verlegt und vertreibt. Darunter Franzosen aus den 40er Jahren, aber auch Amerikaner von heute. Beispielsweise Richard Spencer. Das junge Gesicht der Alt-Right Bewegung in den USA, der nach Trumps Wahlerfolg Sieg Heil und Heil Trump gerufen hat.**

**O-Ton Stein**

EinProzent ist zu 100% bis dato Spenden-finanziert. Das heißt, wir sind ganz eindeutig ein Verein. Wir haben Vereinsmitgliedern, Vereinsmitgliedern, Dass wir natürlich kein Verein sind der 300 oder 400 Mitglieder hat, ist ganz klar. Wir sind schon ein Verein, der wie eine Firma arbeitet, oder wie ein Unternehmen, aber wir sind definitiv keine Firma. Deswegen Verein.

**Sammy**

**Der Verleger und Aktivist Götz Kubitschek, sozusagen der Kopf der Neuen Rechten in Deutschland, hatte 2015 die Idee für "EinProzent." Stein hat zu der Zeit die Deutsche Burschenschaft auf Kurs gebracht, hat sie straffer organisiert, mehr Mitglieder geworben und Kubitschek hat das gefallen, er hat Stein in sein Team geholt.**

## ***Atmo Müller unterbricht uns. will staubsaugen***

**O-Ton Stein**

Ich bin als Vereinsvorsitzender zuständig für die Finanzen. Ich muss dafür sorgen, dass kein Geld veruntreut wird, das heißt ich muss bei der Jahreshauptversammlung einen Bericht vorlegen

**Sammy**

**Im Nebenraum staubsaugt ein Identitärer sein Büro**

**OT Stein**

Das neutralste wäre vermutlich Organisator. Organisator verschiedener rechte Gruppierungen. Es ist keine völlige Hintergrundrolle, nicht wie einer der nicht bekannt

werden will. Oder der irgendetwas finanziert. Es ist aber auf keinen Fall eine wirklich öffentliche Rolle, weil mir das nicht so liegt.

Ich trete bei Pegida auf ich trete auch bei Vorträgen auf, wenn es mir halt sinnvoll erscheint... Es ist irgendwo etwas dazwischen.

### **Sammy Khamis**

**EinProzent verfügt über 150 000 Euro im Jahr. Geld, dass die Initiative auch abseits der großen PEGIDA Demos ausgibt; in ländlichen Gebieten, für Flyer, Aufrufe, Videos, für kleinere Demos in Cottbus oder in Kandel, bei der Armenspeisung in Dresden, oder für die Produktion eines Videos wie „Defend Europe“:**

#### Zsp Defend Europe

**Identitäre patrouillieren auf dem Mittelmeer, um Schlepper-Netzwerke zu zerschlagen. Oder: Für ein Imagevideo aus dem ländlichen Thüringen.**

#### Zsp Zaun

**Ein Aktivist baut einen Zaun, weil es eine neue Flüchtlingsunterkunft im Dorf gibt Und in rechten Kreisen besonders bekannt:**

#### Zsp Wahlbeobachter

**Eine Kampagne zur Wahlbeobachtung im Jahr 2016. EinProzent ging dem Wahlbetrug durch die etablierten Parteien nach.**

#### Zsp Wahlbeobachter

*...Von daher werden wir von EinProzent Merkel auf die Finger schauen. Sehr geehrte Frau Merkel, wir werden nicht dulden, dass es bei dieser Wahl zu Unregelmäßigkeiten kommt. Wir zählen mit...helfen Sie mit und werden Sie Wahlbeobachter*

### **Sammy**

**Nachprüfen kann ich die 150.000 Euro nicht. Das meiste komme von Kleinspendern, sagt Stein. Also dem einfachen Bürger, der fünf Euro spende. Stein stellt immer wieder in Aussicht, mir Spendenunterlagen zu zeigen, doch in den sechs Monaten, die ich ihn begleite, bleibt er mir das schuldig.**

**10 Prozent der Ausgaben steckt die Initiative in Facebook Werbung. Der Anteil ist vergleichsweise hoch: Greenpeace etwa gibt nur halb so viel für Werbung aus, und**



**das ist nicht nur Facebook, sondern der gesamte Etat. Zehn Prozent für Werbung, das machen Sportartikel-Hersteller – oder eben rechte Aktivisten. Wer sich viel in Sozialen Netzwerken bewegt, dem wird Einprozent größer vorkommen, als es ist.**

**Sammy**

**Ich reise nach Marburg. Hier hat Philip Stein sein Geschichtsstudium begonnen und nie beendet. Und hier ist er Burschenschafter geworden. Saß in Seminaren und Vorlesungen und war nicht der einzige Burschenschafter auf dem Campus.**

***Atmo Marburg***

**Ursula Birsl, Politikwissenschaftlerin, hatte schon viele Burschenschafter in ihren Seminaren, darunter auch einen engen Vertrauten von Stein. Der arbeitet heute für die AfD in Thüringen – und ist die rechte Hand von Björn Höcke.**

**OT Birsl**

Sie versuchen auch keine Kontakte aufzunehmen zu anderen im Seminar, und bei mir ist es eher so gewesen, dass wenn ich Arbeitsgruppen eingeteilt habe, für Referate, dass diese dann nicht mehr gekommen sind.

Also sie merken es auch an den schriftlichen Ausarbeitungen nicht zwingend, dass jemand aus dem rechten Zusammenhang kommt, von einer Burschenschaft kommt, das merken sie gar nicht.

**Sammy**

**Marburg ist eine Hochburg der Linken, zumindest an der Universität, hier darf sich originell fühlen, wer politisch eher rechts steht. Ich besuche einen Ort, der ganz gut wiedergibt, wie man hier mit Rechten spricht: Die Toilette der Universität, und zwar an der Fakultät für Geschichte, also genau da, wo Philipp Stein studiert hat.**

***Atmo Toilette***

***Burschis das Gesicht eintreten***

***Kein Staat außer Israel***

**OT Birsl**

Naja ich meine, Politikwissenschaft ist ein Demokratiewissenschaft und wir beschäftigen uns eigentlich mit der extremen und radikalen Rechten als Problem für die Demokratie.

***Atmo Toilette***

### ***Da stehen zwei Nazis auf dem Hügel finden keinen zum verprügeln***

#### **OT Birsl**

Und sie sind also Gegenstand unserer Forschung sowohl was ihre Einstellungen angeht, als auch ihre Verhaltensweisen oder die Rituale in Burschenschaften, das sehr Androzentrische, diese Betonung von Maskulinität und Männlichkeit und All dies.

#### ***Atmo Toilette***

***Dann steht hier noch: Israel, USA, nukleare Antifa. Antifa wieder durchgestrichen***

#### **OT Birsl**

Uns ist durchaus bewusst, dass wir diese Leute auch ausbilden für genau solche Jobs in rechten Parteien. Und dass Sie hier bei uns die ganzen Kenntnisse mitbekommen, die sie brauchen, um sich in den Institutionen und Organen dieses Staates zu bewegen. Dass wir quasi eine Bildung für sie bereithalten.

Ich muss persönlich sagen, es ist sehr unangenehm, aber sie haben ein Recht dazu, das muss ich auch sagen.

#### ***Atmo Toilette***

***siempre antifascista durchgestrichen nie wieder Deutschland durchgestrichen das Deutschland***

#### **OT Birsl**

Ja, ich denke wir sind teilweise für diese Leute auch politische Feinde. In den Seminaren eher nicht, aber bei Vorträgen und Veranstaltungen, wo viele aus der rechten Szene auch gezielt hingehen, um sie um sich anzuhören, die eigentlich kritische Politik Wissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler argumentieren, wie Linke argumentieren und nutzen das eigentlich wie eine Fortbildung. Und sind meistens auch durchaus sehr ruhig in solchen öffentlichen Veranstaltungen, oder äußern sich eher sehr zurückhaltend, also nicht provokativ. Und wenn ich dann vorne stehe und gucke ins Auditorium dann sehe ich oft: Sie beobachten ganz genau, das ist richtig beobachten und wie eine Fortbildung.

#### ***Atmo Büro von Stein in Halle leises Tippen***

#### **Sammy:**

**Es gibt Momente, in denen mir Stein sympathisch ist. Zum Beispiel, als ich ihn nach seinem Musikgeschmack frage.**

*Sammy: Was ist denn auf deiner Spotify Playlist gerade?*

Stein: Ich habe gerade gehört Snaga und Fard. Lacht. Ich glaube Talion zwei heißt das Album, das ist schon relativ alt. Das ist HipHop. Snaga und F-A-R-D. Mit einem Rapper moslemischen Ursprungs.

**Sammy**

**Ich mag Hip Hop auch.**

Ich höre extrem gemischt und dann, das gibt es leider nicht auf Spotify, meine Lieblingsband: Bronson heißen die.

**Sammy Khamis**

**Aber dann korrigiert sich Stein schnell - und bürstet seinen Musikgeschmack wieder politisch korrekt auf rechts.**

**O-Ton Michael Kraske**

Es gibt so denke ich bei den Recherchen immer die Gefahr, dass man am Ende seinen Gesprächspartnern, seinen Akteuren so nahe kommt, dass sich aus der zwischenmenschlichen Beziehung auch eine Dynamik ergibt, ein ihm zu nahe kommen, ein ihm gerecht werden zu wollen.

**Sammy**

**Diese Ambivalenz gehört zum Leben. Stein hat nette Seiten, klar - oder genauer: Er hat Charaktereigenschaften, die ich nachvollziehen kann. Es wäre einfacher, wenn das Böse immer als das Böse zu erkennen ist – aber so ist es ja nie.**

**Ich schätze bspw. Steins Humor, dass er über sich selbst lachen kann. Ich kenne Rechte als fast vollständig humorlos.**

**O-Ton Kraske**

Deswegen ist meine wichtigste Botschaft tatsächlich zu sagen: Ja, die Konsequenzen dessen, was sie vertreten, das ist das Entscheidende. Aufzuzeigen, dass Herkunft über alles und völkische, ethnopluralsitische Segregation und Rassismus tatsächlich diese dramatischen Folgen haben, eben bestenfalls ein Apartheidsystem und schlimmstenfalls bis hin zum Genozid.

**Sammy Khamis**

**In seinen Texten schreibt Stein Dinge wie: Man muss Deutschland nicht als Land, sondern als Volk verstehen. Oder Deutscher ist man nicht des Passes sondern des Blutes wegen.**

**In einem Interview mit italienischen Neofaschisten sagt er:**

**Zitator**

*„In Deutschland derzeit ein interessanter Vorgang zu beobachten, der wohl als natürliche, unterbewusste Abwehrreaktion gegen die massenhafte Überfremdung des eigenen Landes interpretiert werden kann. Die Deutschen, die seit 1945 als kastriertes Volk ohne jegliche Selbstachtung und Gefühl für das Eigene (Nationalgefühl/Nationalstolz) durch die Geschichte irren, beginnen langsam aber sicher wiederzuentdecken, dass der Schutz des Eigenen – bedingt durch den „äußeren Feind“, die unkontrollierte Masseneinwanderung – ein legitimes Recht ist.“*

**Sammy Khamis**

**Der Ausländer als äußerer Feind, die natürliche Abwehrreaktion gegen massenhafte Überfremdung - das ist die Sprache eines Menschenfeindes.**

**OT Stein**

Warum gibt es Programme des Staates gegen Rechts? Aber warum gibt es kaum welche gegen Links?

***Das ist eine spannende Frage und sie diskutieren wir auch gerne, weil ich der Meinung bin, dass es die Programme gegen Rechts gibt, weil es sie braucht und der Fehler ist, daß du denkst wie der Verfassungsschutz.....Stein: An dem Bild rechts sind die Medien schuld***

**Sammy: An dem Bild „Rechts“ sind zuerst einmal die Rechten schuld.**

**ATMO Auto / Anruf**

***Kaupert spricht mit Layouter von Zentrum automobil***

**Sammy**

**Ich fahre mit Steins Kompagnon Simon Kaupert von Halle nach Dresden.**

**Das Thema „rechte Betriebsräte“ ist inzwischen in den überregionalen Medien angekommen.**

### **OT Kaupert**

EinProzent verteilt heute Zum ersten Mal die Gewerkschaft-Sonderzeitung. Wir haben in enger Abstimmung mit der Gewerkschaft Zentrum Automobil, dem Compact Magazin von Jürgen Elsässer und EinProzent eine Sonder-Zeitung erstellt, gesetzt und drucken lassen, die wir dann verteilen.

Dann werden wir heute Abend auch die erste Alternative Gewerkschaftszeitung auf der PEGIDA Versammlung in Dresden an den Mann bringen.

### **Sammy**

*Alternativ heißt in diesem Fall von rechts?*

### **Kauptert**

Alternativ heißt immer als Gegenmodell zu den etablierten EinheitsGewerkschaften des DGB. Und der IG Metall, der Verdi,

### **Atmo Telefonat**

#### **Sammy**

**Während der Fahrt telefoniert Simon Kaupert drei Mal mit Oliver Hilburger, Betriebsrat aus Stuttgart Untertürkheim und mehrere Male mit Grafikern, Druckern, und mit seinem Schwiegervater.**

**An diesem Tag will nicht nur ich Hilburger interviewen, sondern auch ein Fernseheteam von Arte und eines vom MDR.**

#### **Atmo Telefon/Auto**

#### **O-Ton Kaupert**

Für mich ist wichtig, dass die Leute gut arbeiten. Wenn man jetzt bei dem Beispiel von Oliver Hilburger bleiben, der eben auch diese Vergangenheit hat. In dieser Noie Werte Band.

**Sammy**

**Hilburger hat bei NOIE WERTE Gitarre gespielt. Einer Neonazi Band aus Baden Württemberg, deren Lieder auch auf den Bekennervideos des Nationalsozialistischen Untergrunds auftauchen.**

**O-Ton Kaupert**

Dann ist es eben so: Ich habe für mich entschieden, dass der Herr Hilburger, trotzdem er so eine böse Biografie angeblich haben soll, dass er es geschafft hat, als erster Mensch in der Geschichte der Bundesrepublik eine Gewerkschaftsgründung nach ... oder überhaupt in der Geschichte der Bundesrepublik eine Gewerkschaftsgründung erfolgreich durchzuziehen. Und dank guter Betriebsratsarbeit im Unternehmen selbst abseits aller Politik da eine Bewegung hochzuziehen. Das muss man auch ihm lassen, dass er da einen Meilenstein gesetzt hat.

**Sammy Khamis: *Dann wäre die andere Frage: Wie sind Sie denn das erste Mal ihrem Schwiegervater entgegengetreten?***

Kauptert: Das ist eine private Frage. Das lassen wir jetzt.

**Sammy**

**Als ich zu Kaupert ins Auto gestiegen bin, klingelte sein Handy. Am Telefon der Schwiegervater. Kaupert spricht, legt auf und ich sage: Deinen Schwiegervater, den kenne ich irgendwoher.**

**Er sagt: Du kennst vielleicht den Nachnamen, aber - nein, der Schwiegervater sei nicht der Neonazi-Anwalt aus Berlin, das ist der Bruder des Schwiegervaters. Seinen Schwiegervater kenne man maximal, weil er früher mal Gauleiter der Wiking-Jugend im Raum Franken war.**

**Die Wiking Jugend ist seit den 90ern verboten. Bis dahin war sie die größte Neonazi-Jugendorganisation in Deutschland - zumindest nach dem Krieg.**

**Sammy Khamis**

**Ich stelle mir die Frage: Wie sind wohl die Familienfeiern? Wird Kaupert, der Schwiegersohn, da belächelt, weil er der Pollunderträger ist? Weil er sich nicht um die politischen Gefangenen kümmert, sondern um Betriebsräte?**

***Atmo Parkplatz warten***

**Sammy Khamis**

**Simon Kaupert und ich stehen auf einem Parkplatz in Dresden und warten auf Oliver Hilburger.**

**Insgesamt könnten Kaupert und seine Leute bis zu 400 rechte Betriebsräte aufstellen. Bis Anfang April sind gerade einmal 30 davon gewählt. Und selbst wenn es hundert Kandidaten in die Betriebsräte schaffen, stehen ihnen in ganz Deutschland immerhin rund 200 000 Nicht-Rechte Betriebsräte entgegen.**

***Atmo Begrüßung Hilburger***

**Sammy Khamis**

**Hilburger ist groß, behäbig.**

**OT Hilburger**

Ich gehe sehr stark davon aus, dass man mich kennt. Dresden kann ich jetzt nicht beurteilen. aber ich gehe schon davon aus, dass etliche die die Medien über compact Konferenz oder über die Zeitschrift compact verfolgen, mich kennen.

Da gehe ich sehr stark davon aus.

**Sammy Khamis**

**Zwei Mal musste Hilburger vor dem NSU Untersuchungsausschuss in Stuttgart aussagen, weil der NSU seine Bekennervideos mit Musik von Hilburger unterlegt hatte. Er selbst hat damals keine Straftat begangen, sagt Hilburger heute und die Band existiere auch nicht mehr.**

**OT Frage Hilburger Neonazi**

*Sammy Khamis*

*ist aber alles egal, interessiert mich gar nicht so. Mich interessiert: wieso ist es 2017 und 18 möglich, dass Personen wie sie mit einer Vergangenheit, wie man das gewichten will ist egal, Sie waren in einer Band, die viel von Neonazis gehört wird, die auf einschlägigen Plätzen Konzerte gegeben hat und so weiter und so fort: Wie schafft es jemand wie Sie, heute in Teilen rehabilitiert zu sein? Geht das nur mit der AFD und mit Leuten wie Stein und Kaupert?*

**Hilburger**

Nein, auf gar keinen Fall. Wir haben uns gegründet 2009 und 2010 sind wir zur Betriebsratswahl angetreten. Da kann dich kein EinProzent - das gab es dann noch gar

nicht - und die AFD kam auch erst viel viel später. Aber der gesellschaftliche Wandel, dass die AFD sich quasi kanalisiert und möglicherweise auch EinProzent, der war schon spürbar.

### ***Atmo Verabschiedung - Begrüßung Arte Kollegen***

**Sammy**

**Hilburger verabschiedet sich, er hat Termine: Zwei Fernseh-Interviews, dann die Rede bei PEGIDA.**

### ***Atmo Verabschiedung - Begrüßung Arte Kollegen***

*Herr Hilburger, erst einmal Hallo, Feldmann von Arte, danke für die Zeit, die Idee war irgendwas vom Bild her mit Auto zu machen. Wenn Sie die Zeit haben, dann laufen wir da rüber, es ist sehr futuristisch, sehr viel Glas, sehr wenig VW Logos, deswegen weiß ich nicht, ob wir wirklich diese Verbindung kriegen...*

*Plan B wäre die große vierspurige Straße, da haben wir wenigstens Autos, die an uns vorbeifahren...*

**Sammy Khamis**

**Ist die Neue Rechte geschickter darin, die Menschen für sich einzunehmen, als die alte Rechte?**

**Ich lege Michael Kraske die Ergebnisse meiner Recherchen vor und frage ihn nach seiner Einschätzung.**

**O-Ton MKraske**

Inhaltlich von dem, worüber ihr dann auch gesprochen habt, habe ich an vielen Stellen im Grunde genommen so die Saat aufgehen sehen, von dem was die neue Rechte seit den 70ern angelegt hat. Der wichtigste Punkt scheint mir tatsächlich letztlich der zu sein, den auch Kubitschek massiv verfolgt ist, dass es hier zum ersten Mal relevante Akteure versuchen das, was Gramsci vorgedacht hat - kulturelle Hegemonie, vor- politischer Raum, wirklich zu füllen. Zu sagen: Wir leisten eine politische ideologische Aufbauarbeit, in dem die wichtigsten Botschaften erstmal in die Gesellschaft getragen werden; eben vor allen Dingen: Identität, Herkunft und das. Wir geben dem noch nicht so doll die Form, aber dieses Konzept, damit verschiedene Akteure und Player anzufüttern, die Kontakte zu denjenigen zu suchen und zu vernetzen, die man in irgendeiner Weise dafür geeignet hält und vor allem natürlich Richtung AfD, das scheint mir die neue Qualität zu sein.



**Sammy**

**Und wie soll man als Journalist damit am besten umgehen?**

Was was die NPD vergeblich versucht hat, den "Kampf um die Köpfe", den gewinnen sie aufgrund des Zeitgeistes im Moment. Es gelingt zu sagen: Hey, es reicht alleine schon auf die Herkunft zu vereisen. Das ist was Ihnen im Moment leicht fällt, weil ihre Botschaften da auch fruchtbaren Boden. Und ist unsere Aufgabe als Einordner, als Journalisten, als Menschen, die sich als Experten damit beschäftigen, zu zeigen und nicht dabei stehen zu bleiben und zu sagen: och, die treten ganz smart auf, die machen moderne PR, sondern die machen im Kern trotzdem rechtsextreme oder rechtsradikale Politik mit den gleichen alten Konsequenzen.

***Atmo Pegida am Bahnhof Innenstadt***

*Mitteldeutschland steht, hier wird kein Millimeter Heimaterde mehr Preis gegeben.*

*Menge: AfD, AfD, AfD, AfD, AfD, AfD, AfD, AfD, AfD.*

*Und Pegida hat hier ein Fundament in die Erde gerammt, auf das fähige Politiker wieder aufbauen können. Die Vorarbeit ist verrichtet und zwar durch Euch!*

*Mega: PEGIDA, PEGIDA, PEGIDA, PEGIDA, PEGIDA, PEGIDA, PEGIDA, PEGIDA*

Guten Abend Dresden,

Mein Name ist Oliver Hilburger und ich bin Vorsitzender der alternativen Gewerkschaft Zentrum Automobil. Automobil deshalb, weil das die tragende wirtschaftliche Säule in Deutschland ist, die Gefahr läuft zerstört zu werden, aber ich verspreche Euch: Nach den Betriebsratswahlen, werden wir unsere Strukturen als gewerkschaft ausweiten auch in andere Branchen, was dringend notwendig ist

Applaus

Ihr wisst, dass wir in einer engen Kooperation mit EinProzent die Kampagne „Werde Betriebsrat“ ins Leben gerufen haben, auf das der Lutz gerade drauf hingewiesen hat. Um die Macht linker Gewerkschaften in den Betrieben zu brechen.

**Sammy**

**Bei Pegida in Dresden.**

**ATMO**

**Als Zweiter an diesem Abend spricht Oliver Hilburger. Simon Kaupert dreht das Video. Damit erreiche man die Menschen im Süden und im Westen.**

**Nach einer Woche hat das Video auf Youtube rund 1000 views. Ein Vergleich: Zur selben Zeit hielt Cem Özdemir eine Rede im Bundestag – im weitesten Sinne gegen die AfD. Innerhalb weniger Stunden hatte er hunderttausende Aufrufe.**

### ***Atmo Stein am Schreibtisch***

#### **Sammy**

**Ich bin wieder bei Stein in Halle. Büroarbeit. Er sitzt an seinem Schreibtisch und schreibt eine Mail an das Goethe Institut.**

#### **Sammy Khamis**

**Es ist später Nachmittag, draußen ist es bereits dunkel.**

**Auch in Halle wird heute demonstriert, allerdings sind es hier die Linken, die ihre Sprüche aufsagen.**

#### **O-Ton Stein**

*Die vermitteln mit den ukrainischen Insituten und ich habe geschrieben, ich würde gerne einen Klassiker übersetzen.*

*Die Schreiben: „Über welchen Klassiker sprechen Sie? Die KollegInnen möchten das genauer wissen... mal gucken...“*

#### **Sammy Khamis**

**Stein versucht ein Buch eines Nazi-Kollaborateurs aus dem Ukrainischen übersetzen zu lassen – mit Geld vom Goethe Institut.**

**Dann summt Stein nach, was die Gegendemonstranten auf der Straße rufen “Müller in den Knast” - sie meinen Mario Müller, den Chef der Identitären in Halle. Stein lacht, tippt weiter.**

Atmo Absprache Manuskript

Kaupert: Es sind auch Ähms und Ähs dirnnen

Stein: Wie bei Stromberg: Jetzt Ähm sagen

## **Sammy Khamis**

**Heute ist viel los. Kaupert will sein Rede Manuskript für einen Vortrag absprechen.**

Ne, du musst das selber wissen... So hast du das gmeacht? Oh, Gramsci. In Klammer:

Kaufen Sie unbedingt das Buch von Philip Stein [*Lacht*]

Stein: Was hast du an Zeit eingeplant?

Kaupert: 30 Minuten, Schriftgröße 15. Wenn es 45 dauert ist es auch in Ordnung

Stein: Ist kurz

Kaupert: Ja, aber wir müssen danach direkt noch nach Stuttgart fahren. Fragerunde und dann ab. Ich werde noch Feinsachen machen und dann 18:30 geht's los

Stein: Ich finde die Fragen eh immer interessanter...

Kaupert: Frohes schaffen

## **Sammy Khamis**

**Im Nebenraum interviewt ein Kollege der Wochenzeitung DIE ZEIT den AfD-Landtagsabgeordneten Hans-Thomas Tillschneider.**

### **OT Stein**

Interessant an der AfD ist weniger, dass sie einem rechten Milieu irgendeine Stimme gegeben haben, sondern interessant an der AfD ist vor allem, sich erstens anzuschauen, wer die Wählerschichten sind und da haben die glaube ich, wenn ich nicht falsch liege, von den Umfrageinstituten, haben 21 Prozent sind Arbeitslose und Arbeiter - weiß nicht warum die das in einen Topf werfen, aber ist eine Analyse.

Das heißt: die AfD ist am Ende, zumindest was die Wählerschicht angeht, eine Partei, vom sogenannten kleinen Mann, oder zumindest wird sie so wahrgenommen, das ist für mich etwas ganz Interessantes.

## **Sammy**

**Mittlerweile ist der Kollege der ZEIT angekommen, führt sein Interview mit dem AfD Mann Tillschneider. Dort, im Nebenraum, könnten ihm die abgehängten Wände auffallen – die Identitären oder einer von EinProzent haben, bevor der Journalist kam, zwei große DinA3 Drucke hinter weißem Papier versteckt.**

### **OT Stein**

Also wenn es irgendjemandem hier bei uns darum ginge besser zu verdienen, denke ich, dann würde er sich bei der AfD bewerben. Ganz klar. Die AfD sucht viele Leute, wir haben sehr gut ausgebildete Leute aus meiner Sicht hier bei EinProzent, aber auch teilweise die Identitären haben sehr fleissige Studenten, teilweise sehr gute Autoren.

**Sammy**

**Versteckt haben sie zwei Drucke. Darauf waren die Bundestagsabgeordneten der AfD zu sehen. Mit kleinen Profilbildern. Über 90 Fotos.**

**OT Stein**

wenn es darum ginge, ein gutes Auskommen zu haben, das wird nicht der einzige Grund sein bei der AfD zu arbeiten,

**Von diesen 90 Portraits waren 21 durchgestrichen, 17 haben sie eingekringelt. Zwei waren mit einem Fragezeichen versehen, über einem steht "Mongo", einem ist ein Penis auf die Stirn gemalt.**

**OT Stein**

aber das ist ein Fakt, da es vom Staat kommt das Geld, sind die Verdienste nach dem öffentlichen Tarif schon recht gut. Also die verdienen oft mindestens das doppelte wie wir. Da könnte ich mich dort bewerben. Als recht bekannte Persönlichkeit in diesem nicht parlamentarischen rechten Kreisen sage ich mal, wäre es vermutlich nicht so schwierig, im Bundestag eine Anstellung zu finden und dann auch ganz gutes Geld zu verdienen.

**Sammy**

**An die Wichtigen, die eingekringelten, wolle man herantreten, vielleicht zusammenarbeiten, hatte mir Stein erklärt.**

**OT Stein**

Was nicht heißt, dass man da nicht sympathisiert. Und sich mal was fragt. Im Großen und Ganzen ist es so, dass es jetzt hier noch kein Büro gibt, wo eine tägliche Zusammenarbeit stattfindet. Ob sich das irgendwann mal ändert weiß ich noch nicht. Das Haus ist schon eher ein Gebäude der außerparlamentarischen Bewegung.

**Sammy**

**Aus seiner Burschenschaft, der Germania Marburg, arbeiten heute bereits Leute für die AfD in Hessen, Baden-Württemberg, Hamburg und Thüringen.**

***Atmo Bar/ Vortrag***

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*Wir würden anfangen. Zunächst danke ich ihnen, dass sie trotz der Probleme und Widrigkeiten draußen alle hierher gefunden haben. Der zweite Staatspolitische Salon jetzt in Halle, nachdem er in Berlin schon seit vielen Jahren stattfindet...*

**Sammy**

**Später am Abend gibt es im Haus noch einen Vortrag von Kubitscheks Institut für Staatspolitik, das Thema: Volksfürsorge und Gewerkschaft.**

***Atmo Bar***

**Der kleine Raum im Erdgeschoss ist gut gefüllt: 50 Leute, die meisten sehen jung und sportlich aus. Zwei davon sind Frauen: Eine ist bei den Identitären, sie macht die Bar, eine andere kommt als ZuhörerIn.**

***Atmo Bar***

**Nach dem Vortrag geht es an den Tresen. Mikro aus, sagt mir einer. Er hat schon ein paar Bier getrunken, schwankt etwas, kommt ungewöhnlich nah. Im frisch rasierten Gesicht – es glänzt, vielleicht vom vielen Bier? – trägt er drei dicke Wunden. Mensuren. Er ist im Männerbund. Burschenschaft. Eigentlich war er Architekt, sagt er, jetzt arbeitet er im Widerstand. Sein Kamerad erklärt mir, was für ihn „Deutsch“ heißt. „Deutsch“ sei, wer bereit sei, für Deutschland zu sterben.**

**Am Tag danach steht in den Nachrichten: EinProzent wird die Startfinanzierung für die AfD Stiftung namens „Streseman“ geben. Parteinah das heißt: Wie die Konrad Adenauer oder die Böll Stiftung. Parteinah Stiftungen werden vom Bund bezuschusst, wenn die Partei im Bundestag sitzt. Denn sie sollen bei der politischen Bildung mitwirken. So könnten der AFD künftig indirekt zweistellige Millionenbeiträge zufließen.**

**Sammy Khamis**

**Philip Stein und Simon Kaupert hatten mich auf eine Konferenz nach Österreich eingeladen. Wenige Tage vor dem Kongress sagen sie mir ab - die Presse sei unerwünscht.**

**Atmo Sammy spricht auf AB**

**Simon, Sammy ist dran, Du ich wollte Fragen wegen Linz, ob ihr schon da seid? Ich hab gesehen, dass Philip gerade ein Foto gepostet hat auf Twitter, aber ich erreiche ihn auch nicht. Ich wollte fragen, ob es sinnvoll ist, dass ich nach Linz komme, ob ihr wenn dann kurz Zeit habt, mit mir zu reden und würde wahrscheinlich morgen früh nach Linz aus München losfahren, bin gerade in München. Sag mir einfach kurz Bescheid, bis dann Tschüss**

**ATMO Gegendemo**

**Hier findet im Schloss Aistersheim der sogenannte Kongress Verteidiger Europas statt, der von... STÖRGERÄUSCH**

**Sammy**

**Ich reise trotzdem hin - und finde mich am morgen mit einer Handvoll schwarz gekleideter Autonome auf einem verschneiten Dorfplatz bei Linz wieder. Zwei Gartenpavillons sind aufgebaut, darunter ein Mischpult und zwei Kannen mit Tee.**

**Es handelt sich um ein Vernetzungstreffen von Rechtsextremisten, Rassisten und Neonazis aus dem deutschsprachigen Raum. Wir sind der Meinung, dass das ein Skandal ist. Rechtsextremismus ist in Österreich längst salonfähig.**

**Sammy**

**Ein junger, schwarz angezogener Linksautonome springt vor mir auf und ab, um sich aufzuwärmen.**

*Wir fordern eine gründliche gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Ursache und Auswirkung von rechtsextremer Gewalt.*

**Sammy**

**Rechte aus ganz Europa treffen sich in dieser verschneiten Idylle, um sich über die Zukunft Europas auszutauschen.**

**Stein**

*Was wir schaffen müssen ist eine Mosaikrechte.*

**Sammy Khamis**

**Hinter dicken Schlossmauern ist der Kongress bereits in vollem Gange. Immerhin kann ich den Eröffnungsvortrag auf meinem Handy mitverfolgen – gehalten von Philip Stein.**

*Der Publizist Benedikt Kaiser hat in der Sezession diesen Begriff sehr deutlich geprägt. Wir müssen es schaffen nicht nur auf das Parlament zu setzen, nicht nur auf Kultur zu setzen.*

**Sammy Khamis**

**Derweil eilen noch ein paar Nachzügler an mir vorbei zum Kongress.**

**Männer mit Schmiss.**

**Eine Frau in Tracht**

***Atmo Töne von Teilnehmern***

*Nein Bitte, wir möchten keien Aufnahmen machen*

*Kein Interesse für ein Interview*

*Möchte nicht mit Ihnen reden, tut mir leid*

***Wieso***

*Aus Gründen*

***Was sind die Gründe? Zumindest einen können Sie mir sagen, als Landsmann***

*Ne, ich möchte nicht mit Ihnen reden, tut mir leid*

*Genau so, auch nicht*

***Burschschafter aus Westphalen***

***Wo kommen Sie her?***

*Aus Westphalen?*

***Lange Anreise? Was treibt sie hierher?***

*Keine Aufnahmen machen*

***Burschschafter aus Jena II***

***Auf Sie wurden gerade Schneebälle geworfen.***

*Das sind die letzten Mittelchen einer werhaften Demokratie.*

*(Alerta Antifascista im Hintergrund)*

**Sammy Khamis**

**Ein junger Mann kommt vorbei, er hat einen Degen unter die Achsel geklemmt.**

**Hinter ihm: zwei PEGIDA Organisatoren**

***Atmo weiter in Rede Philip Stein***

*und das war der Fehler der letzten Jahre in der BRD, es gab immer nur einen richtigen Weg, den man verfolgen musste, wo man dachte: Das ist da ultimative Ziel, um zu einer Wende in Deutschland und Europa zu kommen.*

**Atmo**

**SK:**

*Herr Bachmann, Herr Däbritz, kann ich ihnen eine Frage stellen? Sammy Khamis vom Deutschlandfunk? LACHEN*

**Sammy**

**Linz war mein letzter Termin für diese Sendung. Ich lasse es damit jetzt gut sein.**

**SK:**

*Ich würde wirklich gerne mit Ihnen reden. Das interessiert mich. Wieso sind Sie Verteidiger Europas?*

*Wieso?*

**Sammy Khamis**

**Ich frage mich, ob ich gescheitert bin, ob am Ende Stein mich benutzt hat, um ihm und seinen völkischen Ideen eine Bühne zu liefern. Oder ob ich ihn benutzt habe, weil Geschichten über Rechtsradikale sich gut verkaufen. Im Sender und in der Öffentlichkeit.**

O-Ton Michael Kraske

Ich glaube, dass wir extrem aufpassen müssen als Journalisten: Wenn da eine Hand voll Akteure sind und die viel heiße Luft machen ist das am Ende noch nicht,... kann das noch nicht die Begründung sein massiv über die zu berichten.

Dass wir in der Gefahr sind das Ganze hoch zu jазzen aufzublasen und dadurch erst ins Rollen zu kriegen ist etwas, was noch zu wenig bedacht wird.

SK Das arbeitet seit 6 Monaten in mir.

MK Glaub ich.



## **ABSAGE**

**In Rechter Gesellschaft**

**Versuch einer Kommunikation mit der Neuen Rechten**

**Ein Feature von Sammy Khamis**

**Es sprachen**

**Der Autor und Andreas Potulski**

**Ton und Technik Gunther Rose und Katrin Fidorra.**

**Regie Matthias Kapohl**

**Redaktion Tina Klopp**

**Eine Produktion des Deutschlandfunks 2018.**